

Die Witterung in Graubünden im Frühling 1898

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Witterung in Graubünden im Frühling 1898.

Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.

Wenn schon im allgemeinen der März noch kein richtiger Frühlingsmonat ist, so darf dies ganz besonders vom diesjährigen gesagt werden, der sich dem schneereichen Februar würdig anreihete. An vielen Tagen schneite es bis in die Niederungen (2., 5., 6., 7., 24.—28.) Nur an den wenigen Tagen, wo die Sonne den Wolkenschleier zu durchbrechen vermochte, im Norden am 9., 15., 16., 19., 20., 29. und 31., im Süden vom 15.—22., zeigte das Thermometer eine angenehme Mittagstemperatur: 10—15° in Chur, 14—21° in Grono. Den höchsten Grad erreichte dieselbe allgemein am 19., z. B. um 1½ Uhr nachmittags in Grono 21.4°, Sils-Maria 9.9°, Davos 9.5°, Chur und Reichenau 15.1°. Die tiefsten Tagestemperaturen, abgelesen um 7½ Uhr morgens, waren auf den Thalstationen —3.8° am 4. in Chur und Reichenau, —1.2° am 27. in Castasegna; in Grono hatte das Thermometer am 5., abends 9½ Uhr, den niedrigsten der in diesem Monat beobachteten Stände, nämlich 1.0°. Die tiefste Nachttemperatur, registriert durch das Minimalthermometer, wurde abgelesen am Morgen des 4. in Bevers mit —19.5° (morgens 7½ Uhr: —17.0°), Davos —16.5°, Arosa —10.5°, am Morgen des 3. in Sils-Maria mit —16.7° (am 4.: —16.5°) und am 27. morgens in Castasegna —2.1°. Da keine Frostperiode sich geltend machte, so stellte sich das Monatsmittel der Temperatur im Norden nur wenig, im Süden nicht unter normal, im Engadin infolge der größeren Zahl heller Tage sogar noch darüber, wie aus der Temperaturtabelle (Chur, Davos, Sils-Maria, Castasegna) ersichtlich ist. Zum bessern Verständnis fügen wir noch bei, daß als Monatsmittel der vierte Teil aus der Summe 7½ Uhr + 1½ Uhr + 2×9½ Uhr-Ableseung, als Tagesmittel der dritte Teil aus der Summe der drei Ableseungen genommen wird. Tage mit dem höchsten Tagesmittel sind als die durchschnittlich wärmsten zu betrachten, obwohl vielleicht das Thermometer am Nachmittage nicht gerade den höchsten Monatsstand hatte; die Morgen- und Abendtemperatur sind eben von bedeutendem Einfluß auf dieses Mittel. — Nur der 12.—15. (Zone hohen Luftdrucks über Centraleuropa), ferner der 19., in den Hochthälern auch der 3., 4., 20., 22., 23. und 28., im Süden der 16., hatten hellen, der 13. März, diesseits der Alpen, wolkenlosen Himmel.

Meteorolog. Station	Höhe über Meer	Temperatur in $^{\circ}$.						Niederschlagsmenge in mm.																			
		Monatsumme			Höchstes Tagesmittel			Tiefstes Tagesmittel			Monatsumme			Größte Tagessumme													
		März	April	Mai	Grad	Tag	Grad	Tag	Grad	Tag	März	April	Mai	mm	Tag	mm	Tag	März	April	Mai							
Splügen .	1471	-1. ₆	2. ₆	6. ₁	Grad	Tag	7. ₄	28.	8. ₉	16.25.	-8. ₈	3.	-2. ₁	3.	1. ₇	7.	160	98	252	mm	Tag	35. ₀	5.	33. ₀	17.	76. ₄	12.
Platta .	1379	-0. ₇	3. ₈	6. ₈	Grad	Tag	8. ₇	20.	10. ₀	1. 2.	-5. ₀	3.	-2. ₃	3.	1. ₃	7.	149	78	206	mm	Tag	29. ₂	25.	20. ₀	17.	70. ₇	12.
Reichenau .	579	3. ₅	9. ₂	12. ₂	Grad	Tag	15. ₉	19.	16. ₅	2.	-1. ₅	7.	2. ₇	3.	6. ₀	13.	61	55	124	mm	Tag	?	?	16. ₂	1.	52. ₈	12.
Ghur . Mittel 1864-93.	610	3. ₄ 4. ₁	9. ₀ 9. ₁	12. ₁ 13. ₂	Grad	Tag	15. ₇	19.	16. ₂	2. 22.	-1. ₆	7.	2. ₈	13.	5. ₇	12.	45 50	41 57	105 63	mm Mittel 1864-93.	Tag	10. ₅	6.	11. ₀	1.	43. ₀	12.
Seewis .	950	1. ₉	7. ₁	10. ₄	Grad	Tag	13. ₉	19.	14. ₉	2.	-2. ₉	7.	0. ₆	3.	3. ₄	7.	69	60	133	mm	Tag	13. ₂	25.	20. ₀	13.	42. ₄	12.
Schiertshen	1350	0. ₁	4. ₉	7. ₆	Grad	Tag	11. ₄	28.	11. ₈	2.	-4. ₇	6.	-1. ₅	3.	1. ₈	7.	72	64	121	mm	Tag	17. ₆	25.	12. ₈	2.	49. ₄	12.
Mrosa . . .	1835	-2. ₁	1. ₉	5. ₀	Grad	Tag	7. ₇	19.	9. ₄	2.	-6. ₇	3.	-3. ₅	3.	-0. ₁	7.	82	83	137	mm	Tag	21. ₄	25.	18. ₅	1.	55. ₂	12.
Dabos . . . Mittel 1864-93.	1557	-1. ₆ -2. ₉	2. ₈ 2. ₁	6. ₂ 6. ₈	Grad	Tag	9. ₀	28.	9. ₅	11.17.	-7. ₀	3.	-1. ₈	3.	0. ₅	7., 13.	59 51	43 57	68 55	mm Mittel 1864-93.	Tag	19. ₅	25.	11. ₉	13.	20. ₉	12.

Škufš . .	1243	1.5	7.0	10.1	Grade Ag	8.9 20.	13.1 27.	14.5 2.17.	-3.8 3.	1.9 3.	5.3 7, 13.	mm	80	?	58	mm Ag	35.2 23.	?	35.5 12.
Beverš . .	1711	-3.4	1.1	5.0	Grade Ag	2.6 18.	5.3 28.30.	7.8 17.27.	-10.8 3.	-4.1 6.	0.7 7.	mm	116	85	117	mm Ag	22.0 25.	37.0 17.	40.4 12.
Štills-Maria Mittel 1864-93.	1809	-2.9 -4.1	1.6 0.5	4.6 5.1	Grade Ag	3.5 18.	6.8 28.	7.6 1.11.	-10.8 3.	-3.5 3.	0.4 7.	mm Mittel 1864-93.	176 53	115 73	189 84	mm Ag	35.7 29.	42.0 17.	59.5 12.
Bernhardin	2070	-3.9	0.3	2.5	Grade Ag	4.8 19.	5.3 10.	6.1 1.16.	-8.9 26.	-6.3 3.	-2.5 7.	mm	399	403	452	mm Ag	63.8 27.	88.4 17.	81.8 12.
Sulier . .	2243	-5.7	-1.3	1.1	Grade Ag	3.3 19.	3.5 10.	5.3 2.	-12.2 3.	-7.4 13.	-4.5 7.	mm	263	206	276	mm Ag	45.0 29.	115.0 17.	125.0 12.
Braggio .	1313	1.3	5.0	7.6	Grade Ag	9.8 19.	10.5 11.	11.2 1.31.	-3.4 26.	0.4 3.	4.4 13.	mm	224	137	276	mm Ag	52.5 5.	35.3 1.	50.0 12.
Castalegna Mittel 1864-93.	700	4.8 4.7	9.6 9.2	12.1 13.1	Grade Ag	13.9 18.	13.6 11.	15.8 2.10.	0.2 27.	3.2 1.	8.5 12.	mm Mittel 1864-93.	159 72	171 122	217 166	mm Ag	34.8 25.	49.3 17.	57.4 12.
Grono . .	340	6.4	11.6	14.3	Grade Ag	14.2 19.	17.4 11.	17.9 2.	1.4 5, 6.	4.8 1.	10.8 12.	mm	227	191	239	mm Ag	63.0 5.	66.2 17.	49.4 12.

Der Heliograph verzeichnete in Arosa 132.₈, in Davos 127.₂ Stunden Sonnenschein — bedeutend weniger als im Mittel der Jahre 1886—95, welches für Davos 163.₈ Stunden beträgt. Im Thal wäre diese Zahl der Sonnenscheinstunden jedoch noch viel kleiner ausgefallen, ergab sich doch in Zürich nur die Summe von 94 Stunden. — Zu den schon angeführten Schnee=Tagen gesellte sich noch eine Anzahl solcher mit Regen im Thal (16.—18., 21. und 30.). Immerhin reichte im Norden die Monatssumme kaum an das Mittel der Jahre 1864—93 (vide Tabelle, Chur), oder überschritt es nur wenig (Davos), im Engadin und im Süden betrug sie dagegen das zwei- und dreifache desselben (Silz=Maria, Castasegna). Waren der 5. und 6. März nur im Süden niederschlagsreich (Verkehrsstörungen theils infolge von Schneeverwehungen, theils wegen Lawinen), so gilt dies vom 25. und 29. für den ganzen Kanton, ausgenommen das untere Rheinthal und das Prätigau. (Bezüglich des am 7. in den bündnerischen Hochthälern und im Urserenthal gefallenen gelben Schnees verweisen wir auf die Naturchronik in Nr. 5 dieses Blattes). Das Rheinthal war bis zum 13., das untere Bergell vom 5.—9. und infolge erneuter starker Schneefälle vom 25. bis 31. März, die höher gelegenen Gegenden den ganzen Monat in winterliches Weiß gekleidet.

An den veränderlichen und häufig nassen März schloß sich ein nicht weniger trüber und kühler April an. Mit starkem Regen beginnend, dem vom 3.—5., wie auch am 12. und 13., in den Tagen über 900 m Meereshöhe (in der Nord- und Centralschweiz am 2. und 3. sogar in den Niederungen) Schnee folgte, heiterte sich unter dem Einfluß einer über Centralearopa auftretenden Hochdruckzone das Wetter für einige Tage 6.—9. auf. Auch am 14. und 30. war der Himmel nur leicht bewölkt. Fast der ganze übrige Teil des Monats war aber bei meist niedriger Temperatur regnerisch. — Arosa hatte 140.₂, Davos 137.₉ Stunden Sonnenschein, 35.₈ Stunden weniger als im 10jährigen Durchschnitte (Zürich 143 Std., oder 38 Std. weniger als im Durchschnitt der Jahre 1884—95). — Als ordentlich warme Apriltage können wir auf der Nordseite der Alpen den 7.—11., 16., 18., 21., 24.—28. (in Chur 15—21° um 1½ Uhr nachmittags), auf der Südseite den 8.—12., 21., 24. und 30. (19—23° in Grono) anführen. Die höchsten Tagestemperaturen (um 1½ Uhr nachmittags abgelesen) betrugten 23.₀° am 11. in Grono, 18.₂° an demselben Tage in Castasegna,

20.₈° am 28. in Reichenau, 21.₂° am 27. und 28. April in Chur Die tiefsten Ableesungen der drei Beobachtungstermine (7¹/₂ Uhr morgens, 1¹/₂ Uhr nachmittags, 9¹/₂ Uhr abends) waren: 1.₂° in Chur, 1.₃° in Reichenau (beide am 13., abends 9¹/₂ Uhr), 4.₀° am 7. in Grono (um 7¹/₂ Uhr morgens). Die Minimaltemperaturen des Monats fielen auf die Nacht vom 5./6. in Davos mit —9.₄° (—5.₆° morgens 7¹/₂ Uhr) und Arosa mit —8.₀°, im Engadin in die Nacht vom 6./7., nämlich —13.₅° in Bevers (—11.₅° um 7¹/₂ Uhr morgens), —10.₆ in Sils-Maria, im Bergell auf 1./2., nämlich 1.₅° in Castasegna (2.₂° um 7¹/₂ Uhr morgens). War das Temperaturmittel des Monats, wie obige Tabelle zeigt, in den Niederungen normal, so überstieg es das 30jährige Mittel bis zu 1° auf den Hochthalstationen. — Tage mit Niederschlag waren der 1.—5., 12., 13., 17., 22., 23. und 29., im Süden auch der 18., 19., 20., 25.—28. Die Monatssumme war im Norden unter, im Engadin und im Süden bedeutend über dem vieljährigen Durchschnitt. In Seewis lag am 24. April der Schneeschattenhalb noch bis zu 1200 m, sonnenhalb bis zu 1600 m hinunter. Von Sils-Maria gegen den Malojapaf war Ende April der Boden noch ganz mit Schnee bedeckt; in Braggio betrug die Schneedecke am 30. noch 50 cm (am 2. April 85 cm). Am 27. April wurde der Ofenpaf für das Rad geöffnet.

Hielt auch der Mai, unter dem Regime eines über Central- und Südeuropa ausgebreiteten Maximums, im schönsten Sonnenglanze seinen Einzug, so änderte sich schon am 3. und 4. Tage die Situation derart, daß der üppig hervorquellenden Vegetation ein Dämpfer aufgesetzt und die so viel versprechenden, in voller Blütenpracht prangenden Obstbäume durch die kommende naßkalte Witterung ihres Fruchtansatzes teilweise beraubt wurden. Regen und abermals Regen (am 7., 12. und 13. in den Hochthälern und an den Thallehnen bis tief hinunter Schnee) bei barometrischen Depressionen im Mittelmeer (4. bis 10., 16.—19. und 29.), über dem ganzen Kontinent (am 10.—12.), über Central- und Südeuropa (24., 25. und 28.) sowie über ganz Europa, ausgenommen im Westen (am 30. und 31.), machten auch im Kanton Graubünden den diesjährigen Mai, wenigstens diesseits der Alpen, zu einem bedenklichen „Wonnemonat“, obwohl nicht, wie stellenweise in der Nordschweiz (am 14. morgens) Frostschaden die Hoffnungen auf ein gutes Jahr zerstörte. Außer dem 1. und 2. beschränkten sich

die hellen Tage auf die vom 14.—16.; im Süden sind ihnen noch der 8., 9. und 30. beizuzählen, hingegen der 2. und 15. abzuziehen; im Engadin und Davoserthal war auch der 21. ein freundlicher Tag. Im nördlichen Kantonsteile waren neben dem 1. und 2. nur der 8., 14. und 15. allgemein ohne Niederschlag, im Engadin und Süden auch der 5., 9., 10., 13., 29. und 30 trocken. Am 3., 4., 12., 23. und 26. gaben trotz der kühlen Witterung elektrische Entladungen dem Monat ein sommerliches Gepräge. (Im Flachland waren die Gewitter überhaupt unheimlich häufig.) — Die Sonne schien in Arosa während 150.9 Stunden, in Davos während 136.7 Stunden (10jähriges Mittel 179 Std.), auf den Thalstationen jedenfalls bedeutend weniger lang, da z. B. in Zürich nur 136 anstatt 207 Stunden Sonnenschein registriert wurden. — Relativ hohe Temperaturen zeigte besonders im Norden das Thermometer am 1. und 2.: 22.8° in Chur; ebenfalls ziemlich warme Tage waren im Norden der 12., 15.—18., 20.—25. (Chur 19—21°), im Süden der 5., 10., 16., 24., 27., 29.—31. (Grono 20—25°). Die höchsten 1½ Uhr-Ablesungen waren 23.7° am 10. Mai in Grono, 23.2° am 2. in Reichenau. Während im schweizerischen Flachlande und in den bündnerischen Hochthälern der Morgen des 14. die tiefsten Temperaturen der drei Beobachtungstermine zeigte, fielen diese Extreme an den übrigen Bündnerstationen auf den 12. abends 9½ Uhr, z. B. in Chur 1.0°, Castasegna 5.8°. Die absoluten Minima waren —6.5 in Davos (—2.5° morgens 7½ Uhr), und —5.7° in Bevers nachts 13./14., —5.4° in Sils-Maria nachts 12./13. und 5.6° in Castasegna nachts 11./12. Das Temperaturmittel des Monats stand, wie aus der Tabelle hervorgeht, im ganzen Bündnerlande zu tief, in den Niederungen sogar um einen vollen Grad. — Über die Regensmenge des Monats, sowie die stärkste Tagessumme giebt die Tabelle Auskunft. Als sehr niederschlagsreicher Tag ist auch der 3. Mai anzuführen. Für das Rad geöffnet wurde am 23. der Flüela, am 25. der Albulapaf.

Vom 4.—7. März, 23. März bis 3. April herrschte tiefer, vom 8.—22. März, 5.—10. April ziemlich hoher Luftdruck, während vom 11. April bis in den Juni hinein die Barometerkurve häufige Schwankungen zeigte. Wie aus der Tabelle ersichtlich (Sils-Maria, Castasegna) war das Monatsmittel im März und Mai zu tief, im April annähernd normal.

J. M.